

Badische Landesbibliothek Karlsruhe

Digitale Sammlung der Badischen Landesbibliothek Karlsruhe

Das badische Beamtengesetz mit Gehaltsordnung und Gehaltstarif

Baden

Karlsruhe i. B., 1908

III. Wohnungsgeld-Gesetz und -Tarif

[urn:nbn:de:bsz:31-318637](https://nbn-resolving.org/urn:nbn:de:bsz:31-318637)

III. Wohnungsgeld-Gesetz und -Tarif.

Gesetz vom 12. Juni 1902,
das Wohnungsgeld betreffend.
(Ges.- u. VDBl. S. 117.)

§ 1.

Der Anspruch der etatmäßigen Beamten auf Wohnungsgeld bestimmt sich mit Wirkung vom 1. Januar 1902 nach dem anliegenden Tarif.

Der zu § 7 des Gesetzes vom 9. Juli 1894, betreffend Nachtrag zur Gehaltsordnung, gehörige Wohnungsgeld-Tarif (Ges.- u. VDBl. S. 350) tritt auf die gleiche Zeit außer Kraft.

§ 2.

In den Gemeinden, die ohne Rücksicht auf die amtlich erhobenen Mietpreise vom 1. Juli 1900 der fünften Ortsklasse zugeteilt worden sind, werden den Beamten mit Wirkung vom 1. Januar 1902 Ortszulagen bewilligt, sofern dieselben für eine standesgemäße Wohnung einen Mietzins zu zahlen genötigt sind, der die Einreihung der Gemeinde in eine höhere Ortsklasse rechtfertigen würde.

Die Ortszulagen sind zu bemessen nach dem Unterschied zwischen dem Wohnungsgeld für die fünfte und für diejenige Ortsklasse, welcher die betreffende Gemeinde nach der Höhe der amtlich festgestellten Mietpreise für standesgemäße Wohnungen zuzuteilen wäre.

Die Ortszulagen sind nach je vier Jahren auf Grund der Ergebnisse der zu wiederholenden amtlichen Erhebungen über die ortsüblichen Mietpreise für standesgemäße Woh-

nungen in allen in die fünfte Ortsklasse eingereichten Gemeinden neu festzustellen.*)

§ 3.

(Aufgehoben durch § 45 der Gehaltsordnung.)

§ 4.

(Aufgehoben durch § 45 der Gehaltsordnung.)

§ 5.

Die zur Bestreitung des durch gegenwärtiges Gesetz entstehenden Mehraufwands erforderlichen Mittel sind durch das Finanzgesetz bereit zu stellen.

Das Finanzministerium ist mit dem Vollzug beauftragt.

Wohnungsgeld-Tarif.

Abteilung des Gehaltstarifs (Dienstklasse)	Jahresbetrag des Wohnungsgeldes für die Ortsklasse				
	I	II	III	IV	V
	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>	<i>M</i>
A	1 800	—	—	—	—
B	1 200	900	750	600	500
C	1 050	750	600	500	400
D	900	650	540	450	350
E	750	600	480	400	300
F	680	520	420	360	260
G	600	450	360	300	230
H	520	400	320	260	200
J	450	350	280	230	170
K	400	300	250	200	150

*) Staatsministerial-Entschliehung vom 22. Juli 1905 (Bekanntmachung vom 5. August 1905, Ges.- u. VOBl. S. 391).

Einteilung der Ortsklassen.

Es werden zugeteilt der

Ortsklasse I: die Gemeinden: Baden, Freiburg, Heidelberg, Karlsruhe, Konstanz, Mannheim, Pforzheim. — Feudenheim, Rheinau.*)

Von außerbadischen Gemeinden, an denen badische Beamte ihren dienstlichen Wohnsitz haben, werden der ersten Ortsklasse gleichgestellt die Städte Basel, Berlin, Darmstadt, Mainz, Schaffhausen und Würzburg.

Ortsklasse II: die Gemeinden: Bruchsal, Durlach, Ettlingen, Kehl, Lahr, Lörrach, Offenburg, Rastatt, Schwezingen, St. Blasien, Triberg, Waldshut, Weinheim. — Germersheim, St. Georgen (Billingen), St. Ludwig, Sandhofen, Stetten bei Lörrach, Unadingen.*)

Ortsklasse III: die Gemeinden: Achern, Bretten, Bühl, Donaueschingen, Eberbach, Emmendingen, Furtwangen, Ladenburg, Mosbach, Müllheim, Neustadt, Radolfzell, Säckingen, Schönau i. W., Schopfheim, Singen, Überlingen, Billingen, Waldkirch, Wiesloch. — Beiertheim, Bernau, Brühl, Darlanden, Fahrnau, Friedrichsfeld, Friesenheim, Bernsbach, Hugstetten, Kirchen, Kirchheim bei Heidelberg, Kleinlaufenburg, Mingolsheim, Mörsch, Neckargemünd, Neckarsteinach, Rheinfelden (Badisch-), St. Georgen (Freiburg), Schiltach, Seckenheim, Steinen, Todtnau, Weil, Wyhlen, Zell i. W.*)

Ortsklasse IV: die Gemeinden: Bonndorf, Breisach, Engen, Eppingen, Ettenheim, Gengenbach, Bernsbach, Hornberg, Lauda, Meersburg, Neckarbischofsheim, Oberkirch, Pfullendorf, Sinsheim, Staufen, Stockach, Tauberbischofsheim, Tiengen, Wertheim, Wolfach. — Aglaster-

*) Bekanntmachung vom 5. August 1905 (Ges. u. VBl. S. 391).
Beamtengesetz.

hausen, Altenheim, Allmansdorf, Appenweier, Berghausen, Denzlingen, Dinglingen, Durmersheim, Edingen, Esringen, Ellmendingen, Elzach, Endingen, Gaggenau, Bundelfingen, Haltungen, Haslach, Hausach, Herbolzheim, Herten, Hockenheim, Kandern, Kirzarten, Königsbach, Krozingen, Langenbrücken, Leimen, Lenzkirch, Litzelstetten, Löffingen, Malsch (N. Wiesloch), Maulburg, Marau, Meßkirch, Mühlacker, Mühlhausen (N. Wiesloch), Murg, Oberhausen, Oberuhldingen, Os, Rappenau, Rheinweiler, Kiegel, Rotweil, Rust, Seelbach, Sinzheim, Stein, Sulzburg, Tegernau, Todtmoos, Unteruhldingen, Böhrenbach, Waibstadt, Walldorf, Wehr, Weingarten, Wieblingen, Wiesental, Wieslet, Wollmatingen.*)

Ortsklasse V: Alle übrigen Gemeinden des Großherzogtums. Ihnen werden gleichgestellt die in Betracht kommenden außerbadischen Orte, soweit sie nicht unter Ortsklasse I aufgeführt sind.

*) Bekanntmachung vom 5. August 1905 (Gef.- u. BOBl. S. 391).